

Lief. 196

Kart. B 140 2052

# Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preussischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

## Misdroy

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch K. Keilhack 1911-12.

Gradabteilung 29 Blatt 1

Breite 54° Länge 32° 33'

### Farben- und Zeichen-Erklärung

Wasser	
Hochmoor über Sand	
Hochmoor mit Sand-Untergrund	
Zwischenmoor (Übergangsmoor) über Sand	
Zwischenmoor mit Sand-Untergrund	
Flachmoor (Niedermoer) z. T. über Sand	
Flachmoor b. n. Gr.	
Flachmoor mit Sand-Untergr. b. n. Gr.	
Heidehumus, Humusflechte oder Orststein netzweise	
Brauner Humus oder durch diesen verkrusteter Sand als Einlagerung in D <sub>2</sub> u. stellenweise in D <sub>3</sub>	
Seesand	
Sand mit Sand-Untergr. beinahe Grundwasser	
Sand	
Humoser Sand mit Sand-Untergr. b. n. Gr.	
Kies	
Humoser Kies bis Kies mit Kies-Untergr. b. n. Gr.	
Weißdüne	
Sand mit Sand-Untergr. meist trocken	
Gelbdüne	
Schwach humoser Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken	
Braundüne	
Humoser Sand mit flachem Bleichsand, tieferem Orststein u. noch tieferem Sand-Untergr.	
Abrutsch- und Abwässerung	
Verschieden, je nach dem Ursprung	
Sand z. T. über Geschiebemergel	
Schwach lehm. kleiner Sand bis Sand mit Sand-Untergrund, trocken	
Sand mit schwer durchl. Lehm- u. Mergel-Untergrund, meist trocken	
Kies	
Schwach lehmig-sand. Kies bis sand. Kies mit Kies-Untergr., trocken	
Geschiebemergel oberflächlich entkalkt	
Lehm. Sand bis Lehm mit schw. durchl. Lehm-Untergr., bei 1,0-1,5 m schwer durchl. Mergel	
Geschiebepackung	
Steinger Kies bis Sand mit Stein-Untergrund, meist trocken	
Sand	
Nur im Längsprofil	
Mergelsand oberflächlich entkalkt	
Ton. Sand bis tonig-kalk. Sand mit tonig-kalkig. Feinsand im Untergr.	
Tonmergel oberflächlich entkalkt	
Feinsandiger Ton mit undurchl. Tonmergel-U.	
Geschiebemergel oberflächlich entkalkt	
Lehm. Sand bis Lehm mit schw. durchl. Lehm-Untergr., bei 1,0-1,5 m schwer durchl. Mergel	
Turon	
Kreidemergel (nur als Scholle im Diluvium)	
Gault und Wealden	
Sandiger Ton und ton. Sand bis Feinsand Nur in den Profilen	
Kimmeridge	
Kalkstein, Tonmergel und toniger Sand Nur in den Profilen	
Oxford	
Letten, Tonmergel und Feinsand Nur in den Profilen	

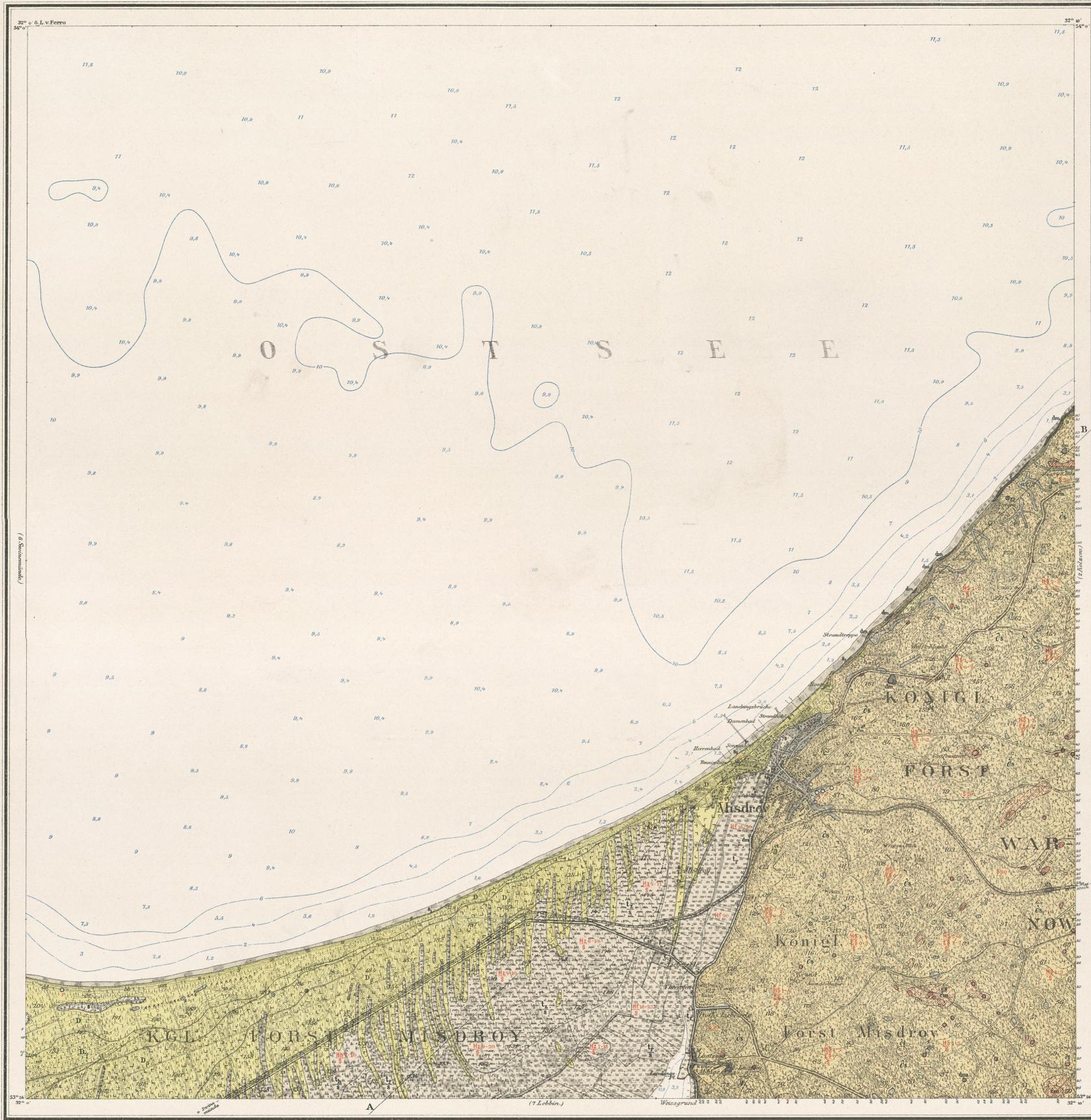
Alluvium  
Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

Diluvium  
Bildungen der jüngsten (Wätsch) Eiszeit im Zug der Endmoränen

Bildungen des vorletzten (Saale-) Eiszeit im Zug der Hochflächen

Kreide  
Gault und Wealden  
Kimmeridge  
Oxford

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder  
b. n. Gr. } = bei nahem Grundwasser  
U. } = Untergrund  
durchl. } = durchlässig  
undurchl. } = undurchlässig  
schw. } = schwach



### Farben- und Zeichenerklärung

Grenze von Schichten an der im Untergr. Oberfläche bis zu 2 m Tiefe	Sand Kies
Wassertiefen in Metern, nach Karten des Reichsmarineamts	Strandgerölle
Handbohrloch	Tiefbohrloch
Entnahmepunkt für Bodenproben	Vergr. Erläuterung, Verzeichnis der Tiefbohrungen
	Profilinie

### Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

Hh	Hochmoorort
Hz	Zwischenmoorort
Hf	Flachmoorort
Gr	Orststein
S	Sand oder sandig
Hs	Humoser Sand
LS	Lehmiger Sand
ES	Eisenschüssiger Sand
SL	Sandiger Lehm
SM	Sandiger Mergel
	schwach

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern. Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

### WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

Sandboden

Lehmboden

Torfboden

Das Schichtenprofil gibt die Flächenberechnung der Karte an.

